

---

# Skyguide

2018 - IV

---

**erstellt von:**

Robert Zebahl

[www.faint-fuzzies.de](http://www.faint-fuzzies.de)

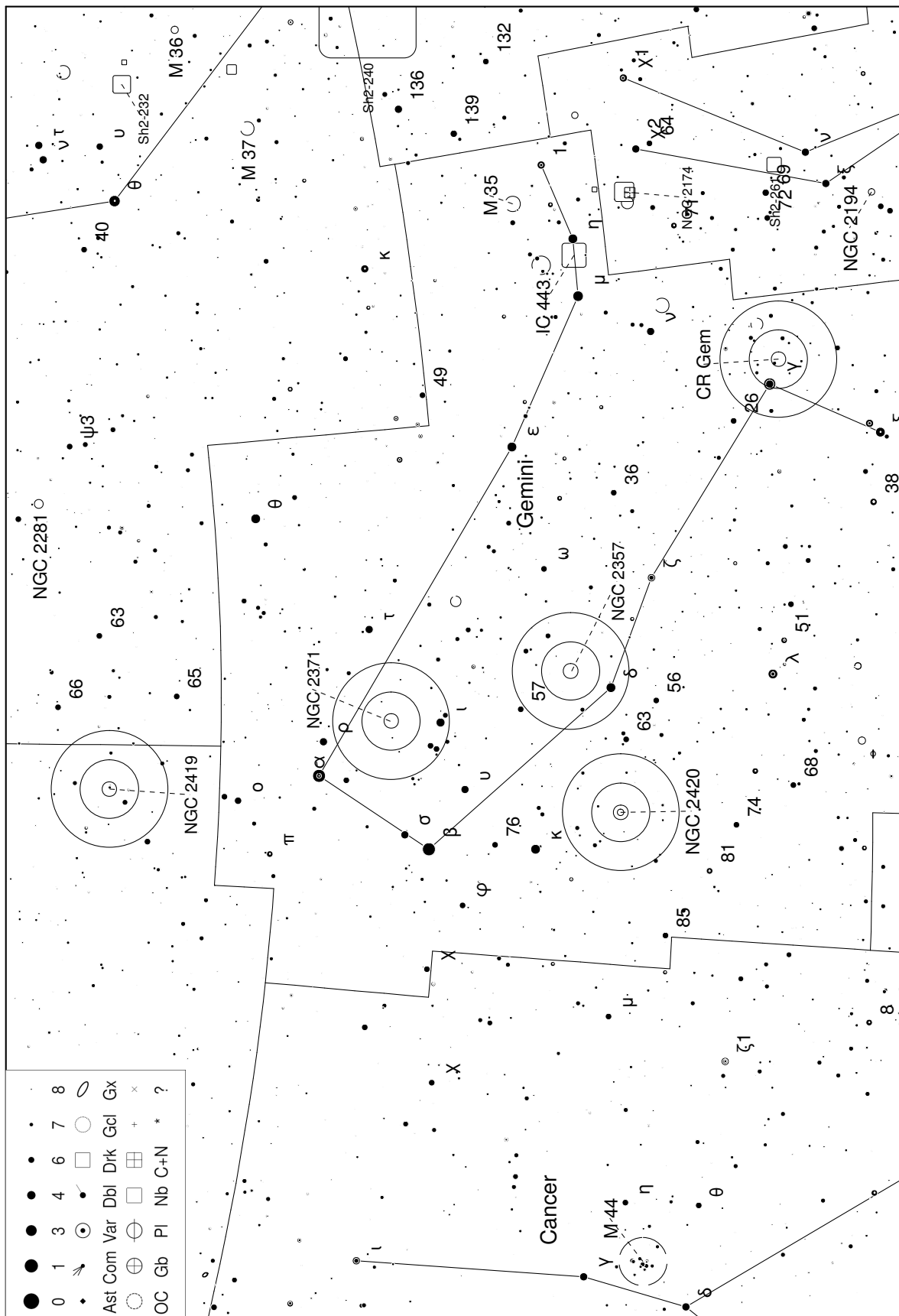
**in Zusammenarbeit mit:**

René Merting

[www.freunde-der-nacht.net](http://www.freunde-der-nacht.net)

# Skyguide - Eine kurze Einführung

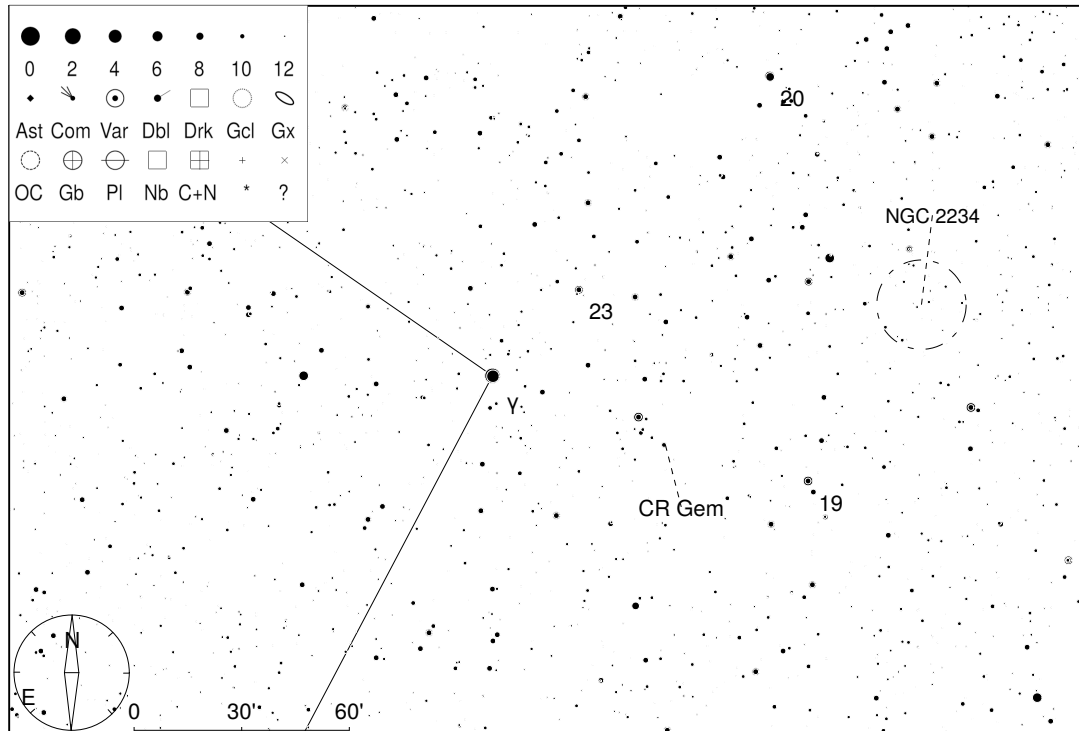
Der Skyguide soll in erster Linie Anregungen für eigene Beobachtungen geben und wird dabei jährlich für jede Jahreszeit 5 Objekte kurz beschreiben. Es werden dabei sowohl leichte als auch schwierige Objekte ausgewählt, welche nach Schwierigkeitsgrad sortiert sind. Wie schwer ein Objekt letztlich ist, hängt natürlich von verschiedenen Faktoren ab, vor allem der Himmelsqualität, der Teleskopöffnung und der persönlichen Erfahrung. Zu jedem Objekt werden die wichtigsten Informationen in Kurzform und gegebenenfalls ein [DSS-Bild](#) (Digitized Sky Survey) angegeben. Des Weiteren ist eine Karte, erstellt mit der freien Software [Cartes du Ciel](#) (Skychart), für die grobe Orientierung vorhanden, welche Sterne bis zu einer Größenklasse von ca. 8.0 mag zeigt. Telradkreise ( $0.5^\circ$ ,  $2^\circ$ ,  $4^\circ$ ) auf der Karte markieren die Position des Objekts. Im Allgemeinen empfehle ich aber, eigene Aufsuchkarten zu erstellen. Die visuelle Beschreibung des Objekts basiert weitestgehend auf eigenen Beobachtungen und soll lediglich als Anhaltspunkt dienen.



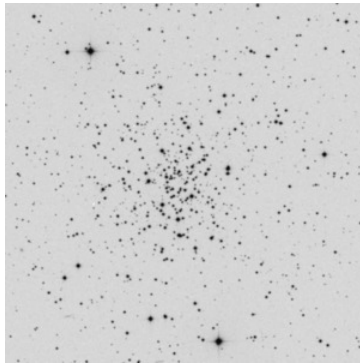
---

<b>Sternbild</b>	Gem
<b>Koordinaten</b>	06h34m23.92s / +16°04'30.32''
<b>Helligkeit</b>	b10.9-12.1 mag
<b>Periode</b>	250.0d

---

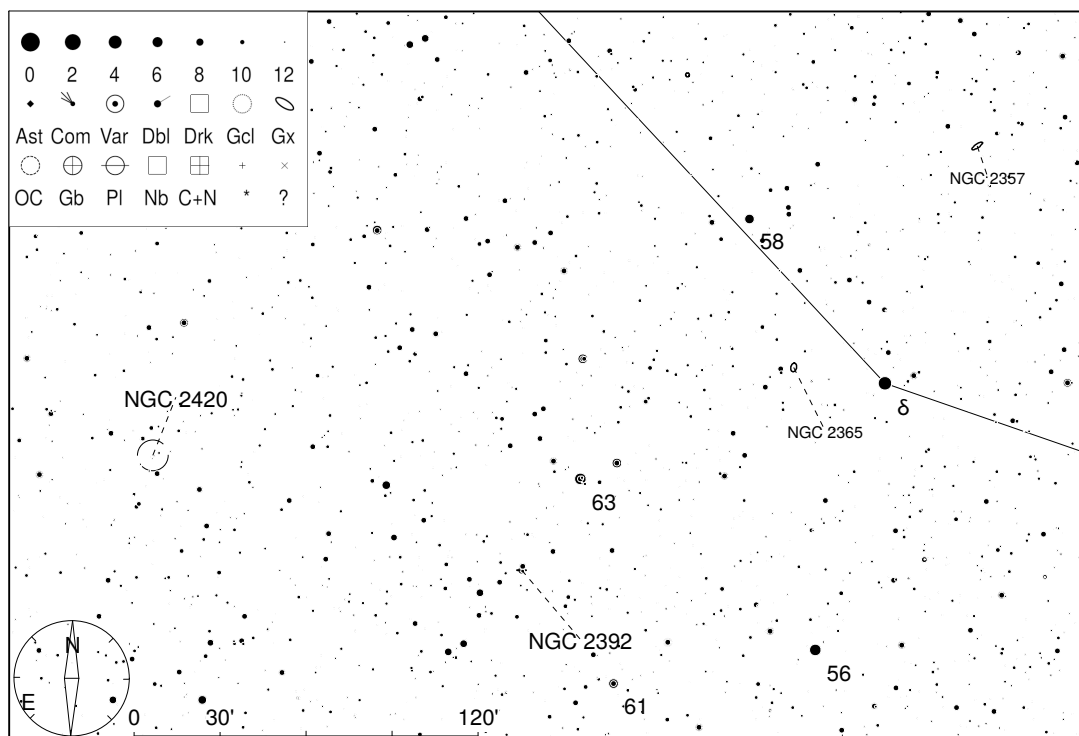


Wer Freude am Farbsehen bei der Deepsky-Beobachtung hat, sollte einen Blick auf diesen Kohlenstoffstern werfen. Die Helligkeit schwankt nur relativ gering. Zudem ist die Blauhelligkeit angegeben, sodass die visuelle Helligkeit spürbar größer ausfallen dürfte. Durch seine Nähe zu gamma Gemini ist der Kohlenstoffstern schnell und einfach zu finden. Beobachtet wurde dieser Stern bereits mit Teleskopöffnungen von 70mm bis 200mm, wo er stets eine auffällige Farbe zeigte, welche teils tiefrot erschien. Damit ist CR Gemini auch für kleinere Teleskope unter städtischen Bedingungen ein Versuch wert.



**Sternbild** Gem  
**Koordinaten** 07h38m23.00s / +21°34'24.00"  
**Helligkeit** 8.3 mag  
**Größe** 10.0×10.0'

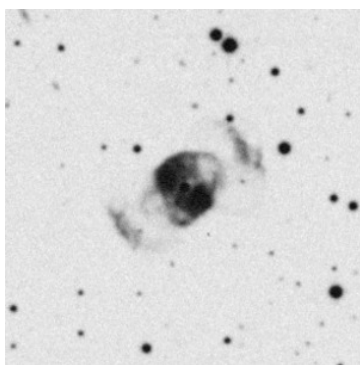
DSS II (blau) - 15.0×15.0'



NGC 2420 ist ein relativ sternreicher Sternhaufen mit etwa 700 Mitgliedern in einer Entfernung von rund 8000 Lichtjahren. Sein recht hohes Alter von zwei bis vier Milliarden Jahren ist darauf zurückzuführen, dass er sich in den weniger dichten Außenbereichen der Milchstrasse bewegt. Visuell ist der Sternhaufen mit 8 Zoll Teleskopöffnung unter ländlichen Bedingungen schon bei geringer Vergrößerung ein auffälliges Objekt, zeigte aber stets einen nebeligen Hintergrund, was auf die vielen schwachen Mitglieder hinweist. Was ist unter städtischen Bedingungen erkennbar? Wie erscheint der Sternhaufen in kleineren oder größeren Teleskopen?

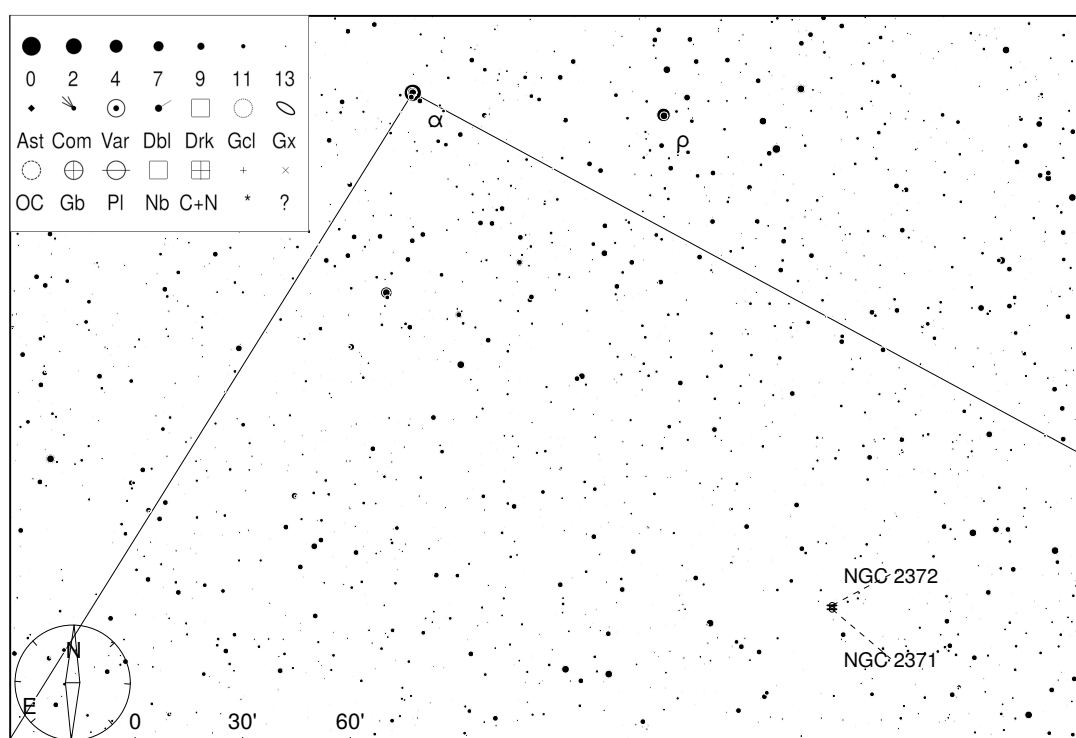
# NGC 2371 (NGC 2372, H 2.316, H 2.317, PN Erdnussnebel) PN

---

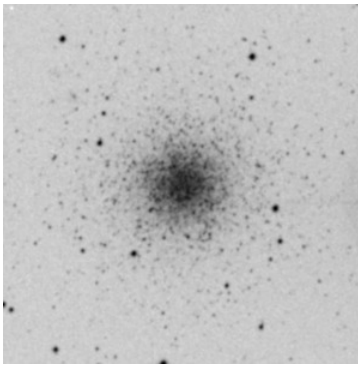


<b>Sternbild</b>	Gem
<b>Koordinaten</b>	07h25m34.68s / +29°29'26.40''
<b>Helligkeit</b>	11.3 mag
<b>Größe</b>	1.0×1.0'

DSS II (blau) - 5.0×5.0'

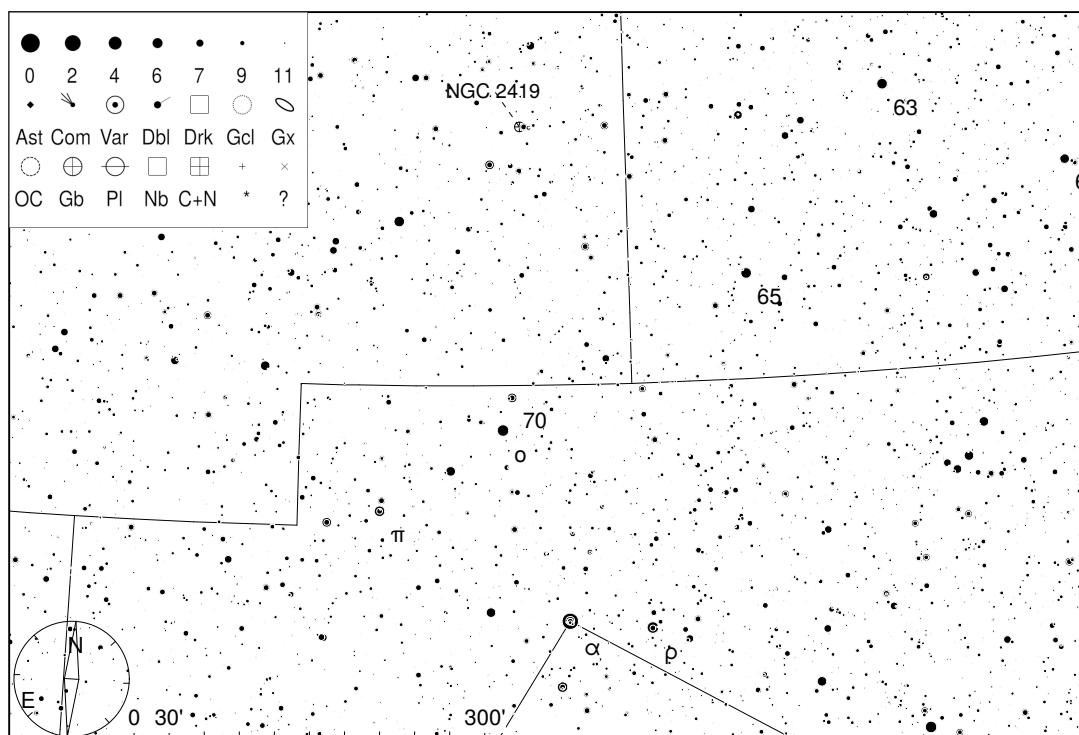


Ein strukturell interessanter planetarischer Nebel ist NGC 2371, welcher durch zwei hellere Bereiche dominiert wird. Anscheinend nahm man bei früheren Beobachtungen an, dass es sich um zwei verschiedene Objekte handelt. Daher finden sich im New General Catalogue (NGC) sowie in der Objektliste von Friedrich Wilhelm Herschel jeweils zwei Einträge. Der planetarische Nebel lässt sich gut mit entsprechenden Nebelfiltern (z.B. [OIII]-Filter) beobachten und kann hoch vergrößert werden. Bereits mit 4 Zoll Teleskopöffnung unter ländlichem Himmel zeigt sich der Nebel als kleine, schwache Aufhellung. Mit 8 Zoll Teleskopöffnung sind die beiden helleren Knoten getrennt sichtbar. Eine Steigerung der Teleskopöffnung zeigt bei hoher Vergrößerung einige Details.

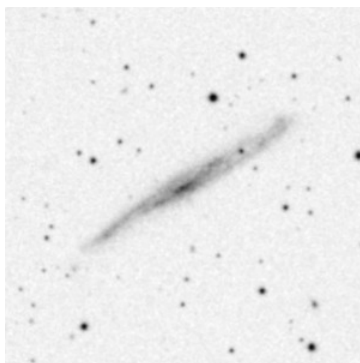


**Sternbild** Lyn  
**Koordinaten** 07h38m08.51s / +38°52'54.90"  
**Helligkeit** 10.1 mag  
**Größe** 6.0×6.0'

DSS II (blau) - 6.0×6.0'

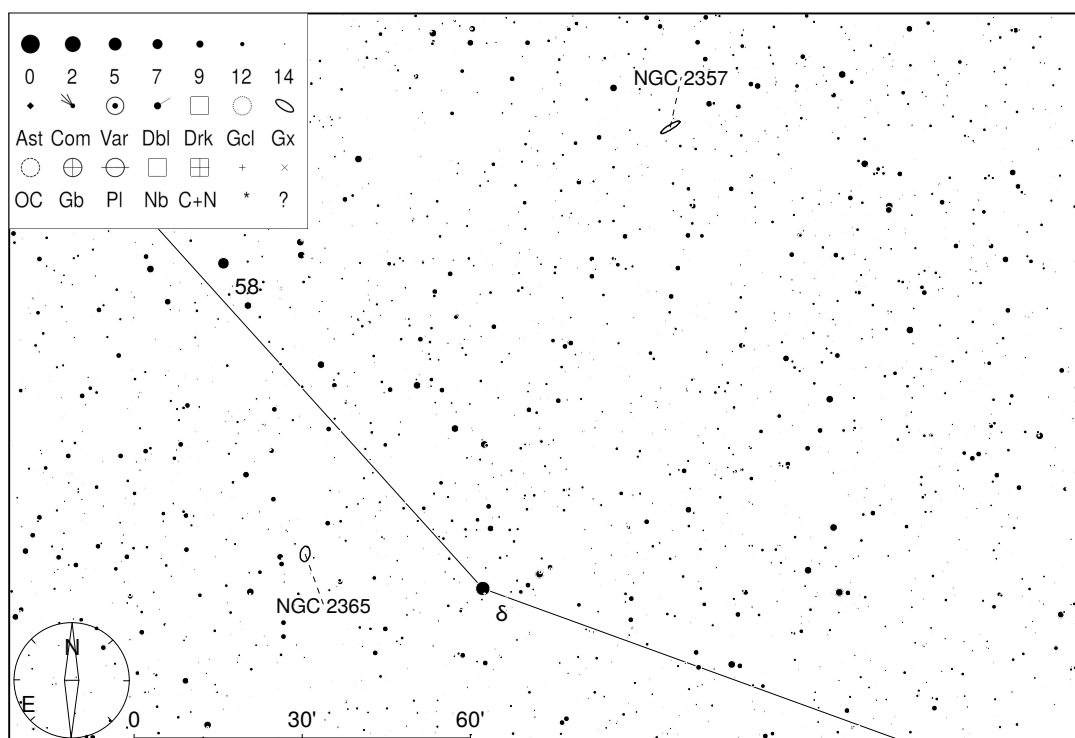


Auf galaktische Wanderung kann man gut mit diesem Kugelsternhaufen gehen, da er mit einer Entfernung von rund 275000 Lichtjahren im Vergleich zu anderen Kugelsternhaufen weit außerhalb der Milchstrasse liegt. Der bekannte Kugelsternhaufen Messier 13 liegt beispielsweise nur rund 25000 Lichtjahre von der Sonne entfernt. Erste Beobachtungen gehen auf William Herschel im Jahre 1788 zurück, welcher ihn aber nur als nebliges Objekt wahrgenommen hatte. Erst 1850 konnte Lord Rosse mit seinem Leviathan-Teleskop, ein Spiegelteleskop mit 186cm Durchmesser, diesen Sternhaufen in Einzelsterne auflösen. Geübte Beobachter können sich unter städtischen Bedingungen mit 5-Zoll-Teleskopen versuchen. Unter einem Landhimmel ist der Sternhaufen sehr gut mit 8 Zoll Teleskopöffnung beobachtbar, lies sich aber nicht annäherend auflösen.



<b>Sternbild</b>	Gem
<b>Koordinaten</b>	07h17m40.98s / +23°21'24.28"
<b>Helligkeit</b>	13.3 mag
<b>Größe</b>	3.6×0.5'

DSS II (blau) - 5.0×5.0'



Galaxien in Kantenlage sind ein beliebtes Ziel bei Deepsky-Beobachtern. Neben flächellen Objekten gibt es auch einige schwächere Kandidaten, zu welcher diese Galaxie gehört. Sie wurde erst im Jahr 1885 vom französischen Astronomen Édouard Stephan entdeckt. Aufgrund der relativ geringen Gesamthelligkeit ist ein dunkler Standort wichtig. Halbwegs erfahrene Beobachter können sich dieser Galaxie gut mit 8 Zoll Teleskopöffnung unter einem Bortle-4-Himmel annehmen, wo sie als extrem schwacher, langgestreckter Nebel ohne erkennbare Kondensation erscheint. Höhere Vergrößerung ist hier förderlich. Mit großer Teleskopöffnung sind sicher auch Details wahrnehmbar.